

Dringlichkeitsanfrage

der Abgeordneten Müller (Linke)

Entwicklung der Eigentumskonzentration und der Bodenpreise von landwirtschaftlichen Flächen in Thüringen

Ich hatte am 6. Dezember 2024 mit der Kleinen Anfrage 8/212 Informationen zur Entwicklung der Eigentumsverhältnisse und der Bodenpreise von landwirtschaftlichen Flächen in Thüringen bis einschließlich zum Jahr 2024 erfragt. Die Landesregierung hatte diese Kleine Anfrage in der Drucksache 8/523 am 24. Februar 2025 beantwortet. Im Bereich der Eigentumsverhältnisse und Bodenpreise von landwirtschaftlichen Flächen beziehungsweise Grundstücken in Thüringen ist derzeit – so zeigen Informationen aus der Praxis vor Ort – ein sehr dynamischer Prozess im Gange. Deshalb ist eine Aktualisierung der Informationen zur Daten- beziehungsweise Faktenlage mehr als sinnvoll. Bei diesen Entwicklungen in Thüringen ist auch ein besonderes Augenmerk auf das Thema „Share-Deals“ im Bereich der Landwirtschaft zu richten. Denn mittelbar führen der Erwerb und die Konzentration von Geschäftsanteilen an landwirtschaftlichen Betrieben beziehungsweise Unternehmen in den Händen von bestimmten Eigentümern ebenfalls zu einer Konzentration des Eigentums an landwirtschaftlichen Flächen – ohne, dass dazu „klassische“ Grundstücksgeschäfte stattfinden müssen. Bei solchen „Share-Deals“ steht auch die Gefahr im Raum, dass die landwirtschaftlichen Flächen von den neuen Eigentümern nicht mehr aktiv landwirtschaftlich genutzt werden. Steigende Bodenpreise führen offensichtlich auch dazu, dass an einer aktiven landwirtschaftlichen Bewirtschaftung interessierte Landwirte in Thüringen schlechtere Chancen haben, solche Flächen erwerben oder pachten zu können. Auf diese Problematiken weist zum Beispiel auch ein Artikel in der Tageszeitung Thüringische Landeszeitung vom 24. Februar 2026 mit dem Titel „Acker in branchenfremde Hände?“ hin.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie haben sich in den Landkreisen und kreisfreien Städten in Thüringen vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 die Bodenpreise für land- und forstwirtschaftliche Flächen verändert (bitte die Daten nach Landkreisen und kreisfreien Städten aufgeschlüsselt ausweisen, Durchschnittspreise in Euro)?
2. Wie schätzt die Landesregierung das Risiko ein beziehungsweise wie bekämpft sie das Risiko, dass durch „Share-Deals“ in landwirtschaftlichen Unternehmen in Thüringen bisher aktiv als landwirtschaftliche (Acker-)Flächen genutzte Grundstücke in das Eigentum von Eigentümern übergeht, die als natürliche oder juristische Personen selbst

nicht im Bereich der Landwirtschaft aktiv – also „branchenfremd“ – sind und damit gegebenenfalls insbesondere Landwirtinnen und Landwirten in Thüringen Möglichkeiten zur eigenen aktiven landwirtschaftlichen Bewirtschaftung solcher Flächen genommen werden?

3. Wie schätzt die Landesregierung das Risiko ein beziehungsweise wie bekämpft sie das Risiko, dass durch „Share-Deals“ in landwirtschaftlichen Unternehmen in Thüringen bisher aktiv als landwirtschaftliche (Acker-)Flächen genutzte Grundstücke mittel- bis langfristig die Einstufung als landwirtschaftliche Flächen verlieren, zum Beispiel weil die neuen Unternehmens- beziehungsweise Grundstückseigentümer – insbesondere über die Nutzung des Instruments des sogenannten Bau-Turbos – eine Umwandlung der Grundstücke in Bauland vorantreiben?

Müller